



Gesellschaft Schweiz-Palästina
 Association Suisse-Palestine
 Associazione Svizzera-Palestina

Jahresbericht 2020 des Vorstands

Die Generalversammlung wählte am 25. Januar 2020 in Bern Margrith Nagel aus Uster als Mitglied in den Vorstand. Margrith Nagel bringt eine langjährige Erfahrung in zahlreichen Organisationen mit und war selber mehrmals in Palästina. Gleichzeitig verabschiedete sich Laurent Vonwiller, seit 2006 Mitglied im Vorstand. Laurent war ein initiativer und präziser Mitstreiter, er übernahm die Übersetzung auf Französisch und vertrat die GSP bei BDS.

Die Generalversammlung beschloss ein umfangreiches Arbeitsprogramm und genehmigte damit auch die operative und bezahlte Arbeit des Präsidenten.

Der Vorstand tagte 16 mal, 3 Mal mit Präsenz, 13 Mal via Skype oder Zoom. Ein Mitglied des Vorstandes muss aus privaten Gründen eine zeitlich beschränkte Auszeit nehmen. Zusammen mit Ronza Kamel aus Al Quds wurde unser Logo erneuert. Wir sind dankbar für Rückmeldungen der Mitglieder.

Tätigkeiten gemäss Beschluss der Generalversammlung und deren Umsetzung

1. Mitgliederzahl Ende 2020 ist 300, wir haben 20 Premium-Mitglieder

Beide Ziele haben wir deutlich verpasst – aktuell haben wir 248 eingeschriebene Mitglieder. Zwei Gründe: zum einen verabschiedeten sich Mitglieder altershalber, zum anderen gewinnen wir wenig neue Mitglieder – auch Jüngere. Deshalb haben wir an der letzten GV einen reduzierten Beitrag für Lernende oder auf Antrag von Fr. 30.- beschlossen. Hier brauchen wir dringend die Unterstützung unserer Mitglieder. Leider konnten wir auch kein Premium-Mitglied gewinnen.

2. Verbesserung der Zusammenarbeit der Palästina-Solidaritätsgruppen national und international

Ziel teilweise erreicht: Heute steht fest, dass fünf Organisationen mitmachen und die Investitionskosten tragen werden, weitere fünf haben zugesagt, mehr als 10 bleiben vorläufig im Beobachterstatus. Die Website wird anfangs Jahr fertiggestellt und heisst www.swiss-palestine-network.ch

Inzwischen vertritt Margrith Nagel die GSP in der europäischen Vernetzungsgruppe ECCP und an zwei virtuellen Treffen teilgenommen. Aktuell entwickelt ECCP einen internationalen Vorstoss zur Verhinderung vom Import von israelischen Gütern, die auf gestohlenem Land hergestellt worden sind.

Geri Müller vertritt die GSP neu bei BDS Schweiz.

3. Kontakt zu den Eidgenössischen Räten ist geknüpft

Teilweise erfüllt. Pandemie-bedingt gab es keine Besuche mehr im eidgenössischen Parlament, deshalb vermehrt viele Kontakte über Telefon und Skype. Die «Parlamentarische Gruppe Schweiz Palästina» (PGSP) ist gegründet unter dem Vorsitz von SR Carlo Sommaruga. Das Sekretariat übernimmt die GSP. Zudem wurde zu einer Reihe von Geschäften Fachhilfe für die ParlamentarierInnen geboten.



info@palaestina.ch



www.palaestina.ch



Gesellschaft Schweiz-Palästina
 3001 Bern



postkonto
 10-4334-2

4. Bekanntmachungen der Nahost-Problematik

Nicht erfüllt. Konzept und Trainingsangebot sind noch nicht fertig gestellt. Die Speaker-Tour mit Bashir al-Masri konnte wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden.

5. Die Beziehungen mit den PalästinenserInnen vor Ort sind aktiv

Teilweise erfüllt. Die Pandemie verhinderte die meisten unserer Projekte, da wir das ganze Jahr nicht nach Palästina reisen konnten. Dennoch pflegten wir einen intensiven Kontakt über Telefon und Skype. Einige Projekte konnten so weiterentwickelt werden.

6. Verbindungen zwischen Schweizer und Palästinensischen UnternehmerInnen sind geknüpft

Ziel erfüllt. Die GSP ist nun Mitglied der KMU Swiss und konnte im September an einer Tagung mit über 400 Unternehmen in der Schweiz ausstellen (siehe in der Beilage unsere Präsentation). Daraus resultierten 17 Kontakte. Am 29.11.20 wurde in Ramallah ein Memorandum of Understanding in Anwesenheit von BR Cassis für das «Swiss Palestine Joint Business Council» unterzeichnet.

7. Palestine Arts Filmfestival

Ziel erfüllt. Das 2. Palestine Arts Film Festival konnte vom 27.-30. August im Zürcher «Uto Arthouse Cinema» mit durch die Pandemie beschränkten Sitzplätze durchgeführt werden. Über 1000 BesucherInnen sahen u.a. Weltpremièren, Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentationen. Die Prominenten besuchten uns via Skype und beantworteten die vielen Fragen.

8. Bethlehem 2020 – Kulturhauptstadt der arabischen Welt

Nicht erfüllt. Die Kontakte zu den Reisebüros in der Schweiz waren geknüpft, die nun fast alle wieder verloren, weil es diese Büros nicht mehr gibt. Wir haben beim internationalen Seminar, das in Bethlehem hätte virtuell stattfinden sollen mitgeholfen, auch dieses wurde dann abgebrochen.

9. Kontaktpersonen an Universitäten sind bestimmt, welche Aktivitäten dort entfalten

Teilweise erfüllt. Auch hier hat der Lockdown einiges nicht ermöglicht. Immerhin gibt es nun Kontakt zur Uni Genf, ETH-Zürich und der ZHdK.

Weitere bedeutende Tätigkeiten des Vorstandes:

Medien

Die Zusammenarbeit mit den Medien ist weiterhin schwierig. Dennoch konnten wir und später auch Birgit Althaler von PaSo Region Basel/BDS mit der Basler Zeitung zwei Erfolge feiern. Die GSP sichert sich ein Recht für Publikationen, Birgit konnte nach der Hetzjagd auf Heidi Mück folgenden Text platzieren:

Auf Intervention von BDS CH hat die "baz" am 4. November ein Korrigendum folgenden Inhalts veröffentlicht:

Korrekt: Israelische, nicht jüdische Produkte. Im Artikel "Ich komme alleine, und ich kann das" von Freitag, 30. Oktober, wurde fälschlicherweise behauptet, Heidi Mück habe einen Boykottaufruf jüdischer Produkte unterschrieben. Richtig ist, dass es sich um einen Aufruf zum Boykott israelischer Produkte handelt. Die Ziele von BDS sind politischer Natur und beziehen sich nicht auf ethnisch-religiöse Kriterien. Wir bedauern diesen Irrtum.

In «Tachles» kamen wir einmal positiv zu Wort. Der deutsche Journalist Peter Münch berichtet seit Juli 2020 als Korrespondent der «Süddeutschen Zeitung» und des Tagesanzeigers aus Israel und besetzten Gebieten, sehr oft die Wahrheit elegant und präzise treffend.

Seit Jahren berichtet www.infosperber.ch unabhängig über diese Region (und andere Regionen).

Gaza- Petition – Kriegsverbrechen gehören vor Gericht

Mittels zwei Infomails an die UnterstützerInnen und unter „Neuigkeiten“ haben wir im Abstand von einer Woche informiert über die Entscheide der APK-S und APK-N auf Deutsch und Französisch, sowie darüber, wie es heute in Gaza aussieht. (<https://act.campax.org/petitions/search?q=gaza>)

Associazione Svizzera Palestina - Gruppo Ticino e Moesano (ASP-TM)

Das Buch "Hinter der Fronten" ist eine Reportage aus dem besetzten Palästina der Psychotherapeutin Samah Jabr. Es wurde von ASP-TM von Französisch auf Italienisch übersetzt und vom italienischen Verlag „Sensibili alle foglie“ gedruckt. Das Buch wurde im Januar 2020 in Bellinzona und im Februar 2020 in Mendrisio dem Publikum vorgestellt.

Im April haben zwei Mitglieder der GSP die Erstellung des Dokumentarfilms Sarura (der Widerstand gegen die Besetzung im palästinensischen Dorf Sarura) des italienischen Filmmakers „SMK Factory“ und „Produzioni Dal Basso“ mitfinanziert. Wir haben uns so das Recht geschaffen später den Film gratis zu nutzen. Die GSP wird im Abspann des Films unter den Unterstützern aufgeführt.

Austausch und Mitwirkung mit Behörden

Wir trafen folgende Persönlichkeiten: Herrn Bundesrat Guy Parmelin, Frau Maya Tissafi (Abteilungsleiterin EDA/MENA), Botschafter Viktor Vavricka (Palästina), Mission of Palestine in Berlin. Ziel war stets, unsere Strategien zu erläutern und Kooperation anbieten.

Kooperation mit anderen Organisationen

Als Mitglied beim Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina wurde eine Präsentation erarbeitet, welche die Mitglieder des Parlamentes mit den Fakten vor Ort vertraut gemacht werden soll. Auf Ende Jahr steht wieder ein Wechsel in der Geschäftsleitung bevor.

Aktuell prüfen wir eine Fusion mit dem «Comité Action Paléatine» CAP im Kanton Neuchâtel. Damit würden auch wieder unserem Namen als gesamt-schweizerische Gesellschaft gerechter.

Mitarbeit in anderen Organisationen

Die GSP ist im «Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina» (Ruedi Knutti), bei BDS-Schweiz (Geri Müller), bei GFP Bern (Ron Ganzfried) und bei GSP Ticino (Enrico Geiler), vertreten. Ruedi Knutti und Margrith Nagel gehören zum Team von «Café Palestine Zürich».

Unterstützungen von Palästinensischen KünstlerInnen in der Schweiz

Der Kunststudent Hamza Badran aus Nablus, hat an der «Regionale 20» in Basel ausstellen können. Die GSP unterstützt diesen jungen Künstler während seinem zweijährigen Masterstudium in der Schweiz bei seinen Unterhaltskosten und bei der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten. Ron Ganzfried hat ihm die weitere Arbeit in der Schweiz durch viele private FreundInnen ermöglicht. Seit Sommer 2020 studiert Amira Isaac an der Uni Luzern Klarinette und Musik. Die GSP hat den Aufenthalt in der Schweiz organisiert.

Treffen FIFA am 29. Januar 2020

Israel hat in den letzten Jahren immer wieder den Trainings- und Spielbetrieb der palästinensischen Fussballmannschaften, oft mit bürokratischen Schikanen, massiv behindert. Auch auf Druck aus Europa hat die FIFA eine Internetplattform eingerichtet. Mit diesem Instrument können die Verantwortlichen der verschiedenen palästinensischen Mannschaften bei den israelischen Behörden die für den Transit der Spieler, Coaches und Funktionäre zwischen dem Gazastreifen und der Westbank sowie für die Einreise ausländischer Mannschaften benötigten Bewilligungen anfordern. Damit können Verstösse gegen die von der FIFA festgelegten Regelungen nun gut dokumentiert werden.

Bereits im Mai 2015 hatte die FIFA eine Kommission unter Leitung des ehemaligen Südafrikanischen Antipartheid Aktivisten Tokyo Sexwale und bestehend aus Vertretern von FIFA, UEFA, AFC und den beiden nationalen Verbänden in Palästina und Israel eingesetzt mit dem Auftrag die Entwicklung des Fussballs in Palästina zu überwachen.